



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insetionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 203. Welzheim, Sonntag den 29. Dezember 1889 23. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement
auf den wöchentlich Amal erscheinenden
Bote vom Welzheimer Wald
Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. Januar 1890 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M. 5 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., durch unsere Agenten 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 45 S. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfassliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. c. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Bezirks-Nachrichten.

× **Welzheim**, 28. Dez. Weihnachten mit seinen Freuden und Bescheerungen ist vorüber. Wie alljährlich, so auch diesmal hatten sich die Feiern der Kleinkinderschule und Sonntagsskinderschule eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Es scheint auch auf die Alten jedesmal einen besonderen Eindruck zu machen, wenn sie so einen Christtag unter einer zahlreichen Kinderschaar mit ihren glücklichen seligen Gesichtchen mitmachen und die hübschen Verschen und Liedchen der Kleinen hören dürfen. Eine neue Weihnachtsfeier, der sog. Armen Christtag besteht nun auch, nachdem es auf eine einfache Weise gelungen ist den sogenannten „Antklopfer“ zu beseitigen. Den armen und bedürftigen Kindern ist nun an eben dieser Christbescheerung reicher Ersatz geworden und sie werden alle selber darüber sich gefreut haben. Den verehrl. Behörden aber allen, die zu dieser Neuerung, die in richtiger Weise dem Fortschritt huldbigt, beigetragen haben, ist der Dank der Einwohnererschaft gesichert.

§ **Vom Welzheimer Wald**, 24. Dez. Mit der Schlittenbahn ist es zu Ende. Aber für das Räderfuhrwerk war es wegen des

Glätteises, das sich gebildet hatte, gefährlich zu fahren. Am Thomaszefertag abend begegnete einem Bauern, der vom Smünder Markt heimfuhr, der Unfall, daß der Wagen umstürzte und er samt zwei Mitfahrenden und dem Inhalt des Wagens auf der Straße durcheinanderlag. Die Reute und Pferde hatten keinen Schaden genommen; aber das Angekaufte, Zucker, Kaffee, Erdöl, Mehl und sonstige Hausbedürfnisse und Christgeschenke konnte nicht mehr alles unverfehrt zusammengefunden werden.

§ **Wsdorf**, 24. Dez. Heute wurde hier der 4jährige Knabe des Bauern Klink von Bonholz beerdigt. Er war vor etlichen Wochen im Waschkhaus mit einem Fuß in den kochenden Waschkessel geraten und hatte ihn derart verbrüht, daß das Kind unter unsäglichen Schmerzen an eingetretener Blutvergiftung sterben mußte.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 22. Dez. Höchst interessant ist der vom Reichseisenbahnamt aufgestellte Nachweis der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat Oktobr. beim Eisenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle. Es waren im Ganzen zu verzeichnen: 7 Entgleisungen und 7 Zusammenstöße auf freier Bahn, 33 Entgleisungen und 18 Zusammenstöße in Stationen und 231 sonstige Unfälle, wie Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselexplosionen und andere Ereignisse, sofern bei letzteren Personen getötet oder verletzt worden sind. Bei diesen Unfällen sind im Ganzen und zwar größtenteils durch eigenes Verschulden 336 Personen verunglückt, sowie 108 Eisenbahnfahrzeugen erheblich und 192 unerheblich beschädigt. Von den beförderten Reisenden wurden 8 getötet und 81 verletzt. Es entfallen von dieser Zahl 5 Tötungen und 72 Verletzungen auf Württembergische Bahnen, was seine Ursache in der furchtbaren Katastrophe bei Baihingen a. F. hat. Von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 26 getötet und 18 verletzt.

§ **Stuttgart**, 26. Dez. Es ist jetzt nicht mehr zu leugnen: Die Influenza ist auch in Stuttgart eingekehrt. Es sind zwar beim Militär noch keine Fälle konstatiert, wohl aber von vielen Zivilärzten. Am Kgl. Hoftheater hat z. B. die Grippe ernstliche Repertoiresstörungen verursacht, so daß heute statt der angekündigten Aufführung der Oper Mikado, Freischütz gegeben werden mußte. In einzelnen größeren Geschäften wurde das Personal massenhaft ergriffen. Doch ist im Ganzen die Seuche gutartig, man hört nur vereinzelt von schweren

Fällen und es ist zu hoffen, daß sie bald erlischt.

§ **Feuerbach**, 27. Dez. Als gestern Abend halb 9 Uhr die Frau eines Metzgers, welcher zugleich Wirt ist, Wein aus dem Keller holen wollte, jählichen sich ihr zwei Burschen nach, und löschten ihr das Licht aus. Als die Frau rufen wollte, stopften sie ihr ein Tuch in den Mund, versetzten ihr mehrere Schläge und entflohen. Zwei der That verdächtige Burschen wurden in der Turnhalle bei der Christbaum-Verlosung verhaftet.

§ **Untertürkheim**, 23. Dez. Das bekannte Sprichwort „Die Freude ist in den Bach gefallen“ hat sich heute hier erfüllt. Ein von der Stuttgarter Messe kommender Weingärtner von Uhlbach hatte auf seinem Kreiben einen unbefestigten Korb voll Weihnachtsgeschenke. Beim Gehen über die hiesige Neckarbrücke wollte er dem Publikum mit seinem Kreiben nicht lästig fallen, er bog gegen die Vorschrift links aus und hatte dabei das Mißgeschick, gegen das Brückengeländer anzustoßen, wodurch sein Korb das Uebergewicht bekam und samt den Weihnachtsgeschenken in den Fluten des hochgehenden Neckars verschwand. Wie gewöhnlich, hatte er zum Schaden auch noch den Spott.

§ **Gaildorf**, 25. Dez. Ein großes Unglück hat die Weihnachtszeit einer hies. Familie gebracht; zurückgekehrt von der Verdingung eines hies. Bürgers, wollte ein hies. Küfer und Viehbesitzer in einer Brauerei für seine Röhre Malztreber holen und kam dabei über ein Schachloch, das mit einem Gitter und Brettern bedeckt war, jedoch einbrach. Er fiel in die Tiefe desselben und verletzte sich so unglücklich, daß er, in seine Behausung zurückgebracht, nach 4stündigen qualvollen Leiden starb.

§ **Kalen**, 26. Dez. In hies. Fabrikantenkreisen wird gegenwärtig lebhaft die Frage besprochen, ob es nicht angesichts der in Aussicht stehenden Wahl für die Handelskammern angezeigt wäre, einen Vorschlag ins Leben zu rufen behufs Herbeiführung einer Bestimmung, daß künftighin nur noch 4 Kammern beibehalten werden.

§ **Widdern**, 24. Dez. Heute nacht ist in unser Rathhaus eingebrochen worden. Der Einbrecher mußte jedoch wieder leer abziehen, so daß der entstandene Schaden nur in ganz unbedeutenden Beschädigungen besteht. Dem mutmaßlichen Thäter ist man auf der Spur.

§ **Heidenheim**, 25. Dez. Gestern abend 6 Uhr wollte sich hier ein Handwerksbursche noch Nachtlagergeld zusammenfechten. Als er in die Hausflur eines Bürgerhauses kam, sah er daselbst den Ueberzieher eines Besuchs hängen.

Statt zu betteln, zog er den Ueberzieher an und machte sich auf und davon.

§ Freudenstadt, 25. Dez. In Rippoldsau brach am 19. d. Mts. im Hause des Jos. Schmid Feuer aus, wodurch das Gebäude gänzlich in Asche gelegt wurde und nur das Vieh gerettet werden konnte. Leider ist ein 81 Jahre alter Mann, der nicht mehr gehen konnte, in den Flammen umgekommen. Der geisteschwache Alte hatte sich zu Bette gelegt und das Licht brennen lassen, wodurch der Brand entstanden ist.

§ Ulm, 27. Dez. In dem benachbarten Neu-Ulm ist die Influenza seuchenartig ausgebrochen. Viele Soldaten, aber auch Privatfamilien, wurden von der Seuche ergriffen. Dieselbe ist nachgewiesenermaßen aus München hier eingeschleppt worden.

Deutschland.

— Berlin, 26. Dez. Laut „Independance belge“ sind im hiesigen Spital Saint-Jean 7 Personen an der Influenza gestorben.

— Königsberg, 27. Dez. An der Influenza, welche erst sporadisch, jetzt aber epidemisch auftritt, sind eine große Anzahl Personen erkrankt. Neuerdings werden einzelne schwerverlaufende Fälle gemeldet.

Ausland.

† Wien, 27. Dezbr. Die bisher meist gutartig verlaufenden Fälle von Influenza sind seit einigen Tagen von ernstern Erscheinungen begleitet, wie Lungen-, Rippen- und Bauchfellentzündung. Dies bedingt Pflege in Krankenhäusern, die dadurch stark überfüllt sind.

† Wien, 27. Dez. Der ehemalige Handelsminister Kremer ist gestorben.

† Prag, 27. Dez. Die Influenza ist hier bereits in über hundert Fällen aufgetreten.

† Pest, 24. Dez. Die Petroleumraffinerie Kronstadt, Siebenbürgen, brennt seit 2 Tagen.

† Paris, 27. Dez. Den Abendblättern zufolge nimmt die Influenza seit 2 Tagen hier einen ganz besonders ernstern Charakter an. Die Krankheit, welche zuerst gutartig auftrat, geht jetzt oft in Lungenentzündung und Lungenkongestion über. Die Krankenhäuser sind unzu reichend, die Kranken aufzunehmen, weshalb in Höfen und Gärten Krankenhäuser und Zelte aufgeschlagen werden. In der letzten Woche betrug die Zahl der Gestorbenen nach einem amtlichen Ausweis 200 mehr als in der Vorwoche. (Auch in Brüssel sind verschiedene Todesfälle infolge von Influenza vorgekommen.)

† London, 24. Dezbr. Der Lissaboner Korrespondent der Times berichtet, in ganz Brasilien, besonders in Rio de Janeiro herrschen anarchische Zustände wie seiner Zeit in der Pariser Commune.

† London, 27. Dez. In Rio de Janeiro fanden vom 18. bis 20. Dez. Kämpfe zwischen Imperialisten und Republikanern statt. Vorläufig sind letztere Sieger. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Eine Erneuerung der Kämpfe wird befürchtet. Eine Finanzkrise ist unmittelbar bevorstehend.

† New-York, 23. Dezbr. Nach einer Depesche aus Rio de Janeiro ordnet das gegen den Kaiser Dom Pedro erlassene Verbannungsdekret die Einziehung seiner Güter an und verbietet den Mitgliedern der kaiserlichen Familie auf zwei Jahre, den Boden Brasiliens zu betreten. — Der ganze Geschäftsteil der Delstadt Petrolia in Pennsylvanien ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf 100 000 Dollars geschätzt.

† New-York, 27. Dezbr. Aus Rio de Janeiro wird berichtet, daß Brasilien in vollem Aufstande sei. Die kaiserliche Partei beabsichtigt die Rückberufung Dom Pedros, eventuell die Ausrufung des Prinzen Dom August von Sachsen zum Kaiser.

† Sanjibar, 27. Dez. Laut Neuter-

meldung segelt der Dampfer „Mansurah“ heute mit 250 Leuten vom Eminschen Gefolge nach Suaz. Stanley reist mit seinen englischen Offizieren am 30. Dez. mit Postdampfer nach Egypten.

Feuilleton.

Die Erbin von Wallersbrunn.

Originalroman von Marie Romany.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie werden mir gestatten, Ihnen die Beweise zu holen,“ meinte er in einem Ton, der Alice befremdete. „Der Zweifel, welchen Sie über meine Aussage hegen, wird bald geschwunden sein.“

„O, ich glaube Ihnen.“

„Um Vergebung,“ machte Carlo Alfonso, sich kurz verneigend; „ich werde in einer Minute zurückgekehrt sein.“

Alice schwieg. Es war ihr nicht unangenehm, daß der Direktor sich auf ein paar Minuten entfernte, denn sie fühlte, daß sie nicht mit genügender Klugheit zu Werke gegangen war. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Dr. Rimoli zurückgekehrt war. — Er hatte, da er vorher mit derselben Angelegenheit beschäftigt gewesen, nicht lange Zeit gebraucht, um nach den Schriftstücken zu suchen. —

„Hier sind Briefe,“ sagte er kurz, welche die Handschrift und das Siegel Ihres leider seligen Herrn Vaters tragen; außerdem wird der Inhalt Sie mit leichter Mühe überzeugen, wie richtig meine Angabe war.“

Alice starrte, ohne jedoch ein Wort zu lesen, die Schriftstücke an.

„Aus welchem Grunde hat mein Vater aus dieser Angelegenheit ein Geheimnis gemacht?“ fragte sie bebend.

Der Direktor lächelte in Uebergangigkeit: „Vielleicht Verwandtschaftsgründe.“

„Mein Vater hatte keine Verwandte am Leben.“

„Freundschaft.“

„Auch das nicht. Hätte mein Vater einen Freund besessen, der im Frennhause weilte, so hätte er seiner Familie gegenüber nicht solches Schweigen bewahrt.“

Carlo Alfonso zog die Achsel. Es lag etwas Verlegendes in dem Ton, in welchem er sprach:

„Es ist nicht unsere Aufgabe, über die Motive zu beraten, welche die Handlungen Ihres Herrn Vaters bestimmten, es wird genügend sein, festzustellen, ob die Erben sich weiter mit der Verpflegung des Kranken befassen.“

Mit funkelndem Auge starrte Alice ihn an. In einer Sekunde hatte sich jede Farbe aus ihrer Miene verloren.

„Und wenn das nicht der Fall wäre?“ — Ihr Atem bebte.

„So würde ich genötigt sein, diesen Herrn von Ludwig der Sorge der Gemeindeverwaltung zu übergeben. Ich erjuche daher, mein gnädiges Fräulein, um die Angelegenheit in möglicher Kürze zu erledigen, um die Namen der Erben des Herrn von Waldheim.“

Alice, deren Gemüt zu sehr in Aufregung war, bemerkte nicht die Lüge, die in des Direktors Worten lag.

„Mein Vater hatte nur eine Tochter,“ sagte sie so ruhig, wie es ihr möglich war.

Dr. Rimoli jah sie an. Mit der ganzen unheimlichen Glut, die in seiner schwarzen Tiefe verborgen lag, funkelte sein diabolisches Auge sie an.

„Und Sie haben die Absicht, den Pflingling Ihres seligen Herrn Vaters im Stich zu lassen?“

„Ich kam nach Rom, um mich über die

Ursache dieser Angelegenheit zu unterrichten,“ entgegnete Alice.

„Und dann?“

„Haben Sie irgend welche Papiere, die über das Familienverhältnis dieses Herrn von Ludwig Aufschluß geben?“

Ein dämonischer Zug glitt über des Direktors Gesicht.

Die Papiere bewahrte Herr von Waldheim,“ entgegnete er in einem verlegend wegwerfenden Tone.

„Und Sie wissen nicht, woher dieser Herr von Ludwig stammt, wo seine Heimat liegt?“

(Fortsetzung folgt.)

Litterarisches.

In festlichem farbenfrohen Gewande stellt sich Heft 9 der illustrierten Familienzeitschrift **Universum** als **Weihnachtsheft** dar.

Wenn der prächtige von Künstlerhand entworfene Umschlag in sinniger Weise auf das holde Fest der Freude deutet, so ist auch der Inhalt des Heftes geeignet, in eine echte Weihnachtsstimmung zu versetzen. Das bewirkt vor Allem J. von Puttkamer's heitere Weihnachtsgeschichte „Ueberraschungen“, die mit den humorvollen Illustrationen von Rene Reinicke festliche Fröhlichkeit atmet. Die ernste Seite und tiefere Bedeutung des Festes der Liebe kommt dagegen in der Erzählung von Anna Hartenstein, „Der lange Fabian“, zum Ausdruck, die uns auf dem Hintergrunde zweier Weihnachtsfeste ein Bild überaus tragischen Menschen schicksals malt, aber in harmonischem Ausgange versöhnlich wirkt. Neben beiden Erzählungen finden sich die Fortsetzungen der Romane „Die Falkner vom Falkenhof“ von der Gräfin Ballestrem und „Der steinerne Gast“ von Rud. von Gottschall. Ein reich illustrierter Artikel beschäftigt sich mit dem „Naturhistorischen Museum in Wien“, durch dessen Fertigstellung die Kaiserstadt an der Donau soeben ihren höchsten architektonischen Schmuck erhalten hat. Sehr interessant sind auch die „Nachklänge der athenischen Festtage“, in denen der bekannte Philhellene Dr. Ed. Engel Bedeutung und Zukunft Griechenlands in sachlicher Weise würdigt. Von kleineren Beiträgen nennen wir noch eine Biographie des Afrikareisenden Dr. Peters und einen Aufsatz über den „Nicaragua-Kanal“, der jetzt, nachdem das Panama-Unternehmen verfrachtet ist, im Mittelpunkt des Interesses steht. Vortreffliche Kunstbeilagen fehlen auch diesmal nicht.

Das Weihnachtsfest des „Universum“, welches apart zum Preise von 50 Pfg. käuflich ist, wird auch unter dem Christbaum würdig ein Plätzchen ausfüllen.

Das uns gleichzeitig zugegangene Heft 8 der beliebten Familienzeitschrift erweist sich in Wort und Bild gleich vortrefflich.

Gemeinnütziges.

Wie machtlos bis jetzt alle medizinischen Behandlungen bei Nierenkrankheiten gewesen sind, ist schon vielfach erörtert worden und von den größten Autoritäten als Thatsache anerkannt. Tausende von Menschen sterben jährlich an dieser Krankheit, weil bis jetzt kein spezifisches Mittel dagegen bekannt war.

Es ist daher von größtem Interesse die Aufmerksamkeit des Publikums auf Warner's Safe Cure zu lenken, eine Medizin, welche positive Heilwirkung auf die Nieren ausübt und diese gefährliche und verheerende Krankheit erfolgreich kuriert.

In den bekanntesten Apotheken zu haben, Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwaben-Apothek in Göttingen.

Albert Zweigle in Welzheim

empfiehlt in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen:

Kopfhüllen,
Kapuzen,
Kinder-Kleidchen,
" - Röckchen,
Kinder-Mittel
in Wolle u. Baumwolle.

Kinder-Kappen
in Wolle und Blüsch.

Jagdmitzen,
Fedelmützen,
Umschlagtücher,
Stöcker,

Handschuhe,
Fäustlinge,
wollene Schälchen,
Flagell-Schawl,
Stolsstücher,

Eiswollhäubchen,
gehäkelte Kinderschuhe,
wollene und baumwoll.
Kinderstrümpfe,

Unterhosen
mit Leib für Kinder.

Tricot-Demden
(Normalsystem),

Unterleibchen,
Jagdwesten,

Wollgarne:

Streichgarn, Zug- & Kittel-
wolle, Moos-, Eis-, Straußen-,
Perl-, Corallen- und
Straminwolle.

NB. Eine Partie wollene Häubchen, Tücher etc.
verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Ankaufspreis.

Verrutragen,

Kindertragen,

Demdeinsätze,

Vorhemden,

Manchetten,

Cravatten,

Brachen,

Perlkrauser

Corsetten,

Kindertrierer,

" - Häubchen,

Taschentücher,

weiß und farbig,

Tüllsanhons,

Kinderschürzen,

Frauensschürzen,

schwarz u. farbig,

Zipfelmützen,

Schuhcords am Stück,

Schuhblätter,

genähte Schuhe,

Geldbeutel,

Cigarrenröhrchen,

" Stui,

Eisenartikel,

Spazierstöcke,

Baumwollgarne,

roh, gebleicht u. meliert

Stremadura etc.

Neujahrs-Karten

nebst den dazu passenden Souverts,
sowie Visiten-Karten
liefert die

Buchdruckerei von **L. Unterzuber**
in Welzheim.

Scherzkarten in größter Auswahl!

NB. Da in den letzten Tagen des Monats sich diese Arbeiten
ungemein häufen, werden Bestellungen möglichst zeitig erbeten.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen
großen Herrenanzug in den ver-
schiedensten Farben.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, cariert und
allen Farben, hinreichend zu
einer Herrenhose f. jede Größe.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene
washede Weste in lichten
und dunkeln Farben.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für
einen Herrenanzug mittlerer
Größe in Grau, Marengo,
Olive und Braun.

Zu 3 Mark 50 Pfg.

2 Meter Diagonal-Stoff, be-
sonders geeignet zu einem Herbst-
oder Frühjahrspaletot in den
verschiedensten Farben.

Zu 3 Mark 75 Pfg.

Stoff zu einer Joppe, passend
für jede Jahreszeit in grau,
braun, meliert und olive.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen
Ueberzieher in jeder denkbaren
Farbe und zu jeder Jahres-
zeit tragbar.

Zu 13 Mark

3 1/2 Meter imprägnierten Stoff
in allen Farben zu einem
Anzug, echte wasserdichte Ware,
neueste Erfindung.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen
Anzug in dunkel, gestreift oder
kein cariert, modernste Muster,
tragbar bei Sommer u. Winter.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

Stoff zu einem vollkommenen
Damenregenmantel in heller
oder dunkler Farbe, sehr dauer-
hafte Ware.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

Englisch Lederstoff für einen
vollkommenen washeden und
sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 9 Mark

3 1/2 Meter Burking zu einem An-
zug, geeignet für jede Jahreszeit
und tragbar bei jeder Witterung,
in den neuesten Farben, modern
cariert, glatt und gestreift.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Burkingstoff
für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 7 Mark

2 1/2 Meter schweren Stoff für
einen Ueberzieher, sehr dauer-
hafte Ware.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtagsanzug
aus hochfeinem Burking.

Zu 9 Mark

2 1/2 Meter imprägnierten Stoff
in allen Farben zu einem
Paletot; echte wasserdichte
Ware, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
hochfeinen Tuch, Burking, Paletotstoffe, Villard-Tuche,
Chaisen- und Libree-Tuche, Kamungarn-Stoffe, Cheviots,
Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe mit
Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Boden-Reiseroch- und
Havelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damen-
tuche in allen Gattungen, Satin, Croisec etc. etc. zu
en gros Preisen.

Bestellungen werden alle **alle** franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchaustellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Einladung zum Abonnement auf

Große Ausgabe
vierteljährl.
90 Pfg.

Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe
vierteljährl.
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten
mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Appli-
cation und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vor-
lagen für Häkel-, Filet-, Strick-, u. Stickerarbeiten aller Art.

Neu: Colorierte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre
und Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein
colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches
Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die
Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urteile der Presse:

„Vossische Zeitung“ (Berlin). Der
Verlag von F. Gebhardi in Ber-
lin bietet mit seiner hübsch ausge-
statteten „Arbeitsstube“ eine reiche
Fülle von Vorlagen für leichte und
geschmackvolle Handarbeiten. Was
Alles nur auf diesem Gebiete Gefälli-
ges geleistet werden kann, wird in
sauber ausgeführten Mustern veran-
schaulicht. Eine große Anzahl von
bunten Originalmustern dient zu
Vorlagen von Canevasstickerei, eine
noch umfangreichere Menge schwarzer
Muster für Häkel-, Filet-, Strick- und
Stickerarbeiten aller Art. Natürlich
fehlt es nicht an eingehenden Er-
klärungen zur Ausführung dieser
schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst-
der faulste Backfisch wird Lust zu
Handarbeiten bekommen, schenkt das
Mütterlein ihm die mit vielen Vor-
lagen für leichte und geschmackvolle
Handarbeiten, sowie einer großen
Menge farbiger Originalmuster für
Canevasstickerei versehene Zeitschrift:
„Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des
Schweiz Lehrervereins. — „Diese Zeit-
schrift verdient warme Aufnahme am
häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl
die zahlreichen farbigen u. schwarzen
Muster als auch der erklärende Text
dieses für Hausfrauen höchst nüt-
lichen Journalen sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung
F. Gebhardi in Berlin W., Kurfürsten-Straße 156 entgegen.
2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Welzheim.
Am Sonntag Abend giebt es
**gebäckene Fische
und Süß**
bei Eisenmann z. „Lamm.“
[9 Tage.]



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer de
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika
Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Geinr. Aug. Bilsinger in Welzheim
„Bilsinger“ „Lorch.“
E. G. Breuninger „Rudersberg.“
Friedr. Gaeder „Gmünd.“
Carl Reil „Schorndorf“

Welzheim.
2400 Mark
können gegen gesetzliche Sicherheit
erhoben werden.
Stiftungspflege.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren
bewährten und hochgeschätzten
echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Flaschen à 50 Pfg. und
höher von **Carl Mill** in
Stuttgart.
Zu haben in **Welzheim**
bei **H. Hohly, Gschwend,**
A. Stüber, Blüderhausen
W. F. Breitenbücher,
Waldhausen Carl Rau.

Mengen (Wüirt.)
Großer Abschlag feinst.
Limburgerkäse
versendet von heute ab gegen Nach-
nahme in Kisten von 40 Pfund
an das Pfund zu 36 und 38 Pfg.
Schweizer-Käse,
per Pfund 55 und 60 &
Conrad Selbherr.

Leichenschau-Register
sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.
**Die Christbaumfeier
des hies. Liederkranzes**



findet nächsten
Sonntag den 29. Dez.,
abends 7 Uhr
im „Lammsaal“ statt.
Gabenlotterie. Klavier- und Gesangsvorträge. Gaben
zur Lotterie, deren Wert nicht unter 1 M betragen darf,
nimmt Herr Carl Münz entgegen.
Zu dieser Feier sind die Herren Ehrenmitglieder mit
Familie freundlich eingeladen; Nichtmitglieder zahlen ein
Entré von 30 Pfennig.
Der Ausschuss.

Krieger-Verein Welzheim.



Die Mitglieder werden hiemit be-
nachrichtigt, daß für sie und ihre Ange-
hörigen demnächst eine
Weihnachts- & Neujahrs-
Feier
mit gewähltem Programm stattfinden wird.
Der Ausschuss.

R. Revieramt Gschwend.
Nadelstren-Verkauf.

Am Dienstag den 31. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Lagerwald 10 hintere Rothalde.
Zusammenkunft im Schlag.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Havre—Newyork. Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **G. Weller, Hrch. Hohly, Adolf
Berckhamer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele,
Rudersberg; Hrch. Müller, Buchbinder, Alfdorf. (Nr. 1150).**

Spiel

karten, sogenannte französische Piquetkarten
(Oeldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden
Ecken, marmorglatt, kosten bei mir nur
10 gestempelte Spiele 4 Mk.
Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden,
welche die Karten per Post beziehen.
1 Probespiel kostet 50 Pf.
frei in's Haus.
Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt
nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.
H. Mehles
BERLIN W.
159 Friedrich-Strasse 159.

Feinster ungarischer
Zafelhonig
5 Kilo M 6.— franko.
Anton Zohr,
Beriches (Ungarn.)

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pfg.
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

Rechte Walzfrüher-
Bonbons,
das beste Mittel gegen Husten und
Atembeschwerden, allein ächt
bei **H. Hohly.**

Kaiser's
Magen-Zucker.
Unentbehrlich bei Appetitlosig-
keit, Kopfschmerz, Magenweh und
Magenkrampf. Versäume niemand,
es zu probieren. Zu haben in
Paq. à 25 Pfg. bei
Geinr. Aug. Bilsinger.

A. Lienau,
Altona.
Coffee-Verkaufsgeschäft.
Rohe Bohnen.
Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M 13.30.
" 2 " 9 1/2 " " 13.50.
" 3 " 9 1/2 " " 13.80.
Geb. Bohnen.
Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M 13.35.
" 2 " 9 1/2 " " 14.20.
" 3 " 9 1/2 " " 14.73.
Bei vorheriger Einsendung des
Betrag's franko Zusendung.
Nachnahmespesen werden
berechnet.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Kaiser's
Husten-Carmellen,
das neue unübertroffene Mittel für
Husten, Heiserkeit und Katarrh.
Amtlich beglaubigte Zeugnisse. Nur
echt zu haben per Paq. 25 & bei
Geinr. Aug. Bilsinger.

Neue Häringe,
marinierte Häringe,
russische Kronsfardinien,
direkt von Hamburg, sind einge-
troffen bei **H. Hohly.**